



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allmähentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 47.

Groß-Strehlitz, den 23. November

1881.

## — Amtliche Bekanntmachungen. —

Die auf der Groß-Strehlitz-Gogoliner Kreis-Chaussee bei Dombrowka belegene Chaussee-hebestelle soll vom 1. Januar 1882 ab bis zum 1. October 1882 im Licitationswege öffentlich neu verpachtet werden. Zu diesem Zwecke haben wir einen Licitationstermin auf

**Mittwoch den 30. November Vormittags 11 Uhr**

im Landrathsamte hieselbst

anberaunt.

Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß sie in demselben zu erlegende Bietungscapution 300 Mark beträgt. Die Zuschlagserteilung erfolgt durch den Kreisaußschuß an den Bestbietenden, wenn ein annehmbares Gebot abgegeben wird. Die Pachtungs-Bedingungen werden im Termine mitgetheilt und können vorher im Kreisaußschuß-bureau eingesehen werden.

Gr.-Strehlitz, den 14. November 1881.

Der Kreis-Außschuß.

Nach § 13 des revidirten Reglements für die evangelische und katholische Elementar-lehrer-Wittwen- und Waisenkasse der Provinz Schlesien vom 23. Mai bezw. 30 April 1871, hat jedes Kassenmitglied bei Gehaltsverbesserungen in der Lehrerstelle, einen einmaligen Beitrag von 25 Procent des Jahresbetrages der Verbesserung am ersten Tage des nächstfolgenden Semesters zu entrichten. Es hat hiernach jedes Mitglied vorkommenden Falles eine sechsmonatliche Zahlungsfrist zu beanspruchen. Dessenungeachtet sind uns schon vielfach Gesuche um noch längere Stundung vorgelegt worden. Wir haben uns deshalb veranlaßt gesehen, höheren Orts hierüber Vortrag zu halten und hat der Herr Minister der geistlichen- Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten mittelst Rescripts vom 10. d. Mts. uns zu einer Stundung der Gehaltsverbesserungs-Beiträge über einen sechsmonatlichen Zeitraum hinaus und zwar bis zur Dauer eines Jahres nur dann ermächtigt, wenn beispielsweise ein erheblicher Theil der Einkommensverbesserung in Naturalien besteht. Mit Rücksicht hierauf bestimmen wir, daß uns Gesuche um eine längere Stundung der diesseits festgesetzten Gehaltsverbesserungs-Beiträge nicht erst vorzulegen sind, sobald die Einkommensverbesserung in baarem Gelde bestanden hat.

Vorstehende Verfügung der Breslauer Regierung publicire ich im Auftrage der königlichen Regierung in Oppeln zur Kenntnißnahme der Herrn Lehrer des hiesigen Kreises.

Gr.-Strehlitz, den 18. November 1881.

Nach einer Anzeige des hiesigen königlichen Kataster-Amtes sind die Gemeinden: Blottitz, Borowian, Carmerau, Centawa, Suchodaniez, Deschowitz, Tschammer-Elguth, Goradze, Grobisko, Kadlub, Kalinow, Kalinowitz, Kaltwasser, Keltitz, Krassowa, Kroschnitz, Kzienzowitz, Leschnitz, Fr. Bgt. Leschnitz, Niewke, Nogowschitz, Dschiel, Gr.-Pluschitz, Poppitz, Poremba,

Rosmierz, Pošnowiz, Roswadze, Salesche, Gr.-Stanisch, Klein-Stein, Stubendorf, Suchau, Warmuntowiz, Zauche, Sandowiz, Żyrowa und Zawadzki mit der Einreichung der Mutterrollen-Abschriften Behufs deren Berichtigung noch im Rückstande.

Die vorgenannten Gemeindevorstände fordere ich zum Bericht binnen 3 Tagen auf, warum meine diesfällige Kreisblatt-Verfügung vom 26. v. Mts. bis jetzt ungeachtet geblieben ist.  
Gr.-Strehliß, den 21. November 1881.

Der Königliche Landrath  
Rudolph.

### Bekanntmachung.

Der Müllergeselle Carl Stolz aus Ujest, zuletzt in Birawa ist auf Gerichtsbeschuß wegen Diebstahls zu verhaften und an das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. — J. 590/81.  
Oppeln, den 10. November 1881.

### Der Erste Staatsanwalt.

#### Steckbrief.

Der Einlieger Johann Raczmarski aus Pošnowiz Kreis Gr.-Strehliß, welcher wegen vorsätzlicher Sachbeschädigung, Mißhandlung und Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens zur Untersuchung gezogen worden, hat sich aus seinem letzten Wohnorte Pošnowiz heimlich entfernt und ist im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Ein Signalement kann nicht beigelegt werden.

Gr.-Strehliß, den 16. November 1881.

#### Königliches Amts-Gericht.

### 20 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 12. zum 13. November cr. ist die im Stadtwalde auf dem s. g. großen Gestelle in der Nähe der Mathetka'schen Besizung angebrachte Warnungstafel mit der Säule in böswilliger Weise abgelegt und zersplittert worden.

Wer uns den Thäter nachweisen kann, erhält obige Belohnung.

Gr.-Strehliß, den 19. November 1881.

### Magistrat.

Es ist bei uns ein Geldsäckchen mit Geld als gefunden abgegeben worden.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich zu melden.

Gr.-Strehliß, den 19. November 1881.

### Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Zur Vereinfachung des Schreibwerks werden die Herren Lehrer veranlaßt, die Quittungen über ihre von den Gemeinden und Gutsherrschaften aufzubringenden Gehaltscompenzen künftig in ähnlicher Weise wie die Quittungen über die Staatsbeihilfen, also nicht über die einzelnen Bezüge besonders, sondern mit specieller Angabe der letzteren zusammen gefaßt aufzustellen, wobei in der unteren linken Ecke immer die betreffenden Abzüge und der in Empfang zu nehmende Baarbetrag anzugeben sind. Wo weibliche Angehörige der Herren Lehrer den Industrieunterricht erteilen, kann die entsprechende Remuneration ebenfalls in die Hauptquittung mit aufgenommen, letztere muß aber dann von der Industrielehrerin eigenhändig mit vollzogen werden. Selbstverständlich müssen die Quittungen, welche sich auch auf den Industrie-Unterricht, sowie auf Halbtags-Unterricht und Vertretung beziehen, von dem Herrn Schul-Inspector immer entsprechend bescheinigt sein. Bei Bezügen wegen Unterhaltung des Amtsvorgängers ist das Leben des letzteren ebenfalls zu bescheinigen.

Um den irrthümlichen und mangelhaften Quittungsausstellungen zu begegnen, welche

die Zurückweisung unvermeidlich machen, sind zu diesen Quittungen Formulare gedruckt worden, welche in gleicher Weise wie die zu den Staatsbeihilfen hier zu beziehen sind und deren gleichmäßige Benutzung den Herren Lehrern zur Vermeidung von Weiterungen dringend empfohlen wird.

Gr.-Strehliß, den 15. November 1881.

Königliche Kreis-Kasse.  
Tete.

## Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.								Stroh pro 600 Klg.	Butter pro Kilogr.	Eier pro Stück								
		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer					Erbjen	Kartoffeln	Heu					
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.											
Gr.-Strehliß, am 16. Novbr. 1881.	Höchster. Niedrigstr.	21 18	50 —	18 16	— 75	15 14	75 25	14 13	50 —	20 19	25 25	3 7	— 75	8 26	— —	2 1	— 80	2 2	60 40	
Ujest, am 18. Novbr. 1881.	Höchster. Niedrigstr.	22 21	— 16	— —	15 14	— 13	— —	— —	— —	— —	— —	3 2	— 80	7 6	— 50	29 28	— —	2 2	40 30	3 3
Leschnitz, am 15. Novbr. 1881.	Höchster. Niedrigstr.	22 21	— 50	17 16	30 40	15 14	— 30	12 11	80 80	— —	— —	2 2	85 40	7 6	— —	18 17	50 50	2 1	— 90	— —

— Außeramtlicher Anzeiger. —

# Koenigsberger Thee-Compagnie.

London.  
Königsberg i. P.

## Actien-Gesellschaft.

Moskau.  
Berlin.

Special-Geschäft zur Hebung des deutschen Thee-Consums.

Verkaufsstelle für **Gr.-Strehliß** und Umgegend

bei Herrn Johann Kempisky.

in Ujest bei Herrn J. Henkel.

Garantirt reine Chinesische Theen zu billigsten Preisen, plombirte  
Päckete mit Schutzmarke zu 500, 250 u. 125 Gramm Netto-Inhalt.

## Nothwendige Versteigerung.

Die dem Kutscher Johann Voitalla zu Sacrau gehörige Besizung Grundbuchblatt 5  
Sacrau soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 4. Januar 1882 Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hierselbst Terminszimmer  
Nr. 3a versteigert werden.

Zu dem Grundstücke gehören:

- ein Wohnhaus mit Garten und Hofraum,
- ein Stallgebäude und eine Siedekammer,
- ein Keller,
- ein Holzschuppen,

- e. eine Wagenremise,
- f. ein Schwarzviehstall,
- g. eine Scheuer und

12 Hektare 2 Acre der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 34,54 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 105 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung Ib. hierselbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß des Ausschlußurtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 5. Januar 1882 Vormittag 10 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hierselbst Terminszimmer Nro. 3a vor dem unterzeichneten Amtsgericht verkündet werden.

Gr.-Strehlitg, den 27. October 1881.

Königliches Amtsgericht.

## Das grosse Pelzwaarenlager

von **M. Boden**, Kürschner, Breslau, Ring 35,

Ring 35, grüne Köhrseite parterre, I. und II. Etage, Ring 35.

empfehle meine Herren-Geh- und Reifepelze von 75 Mark, Comptoir-Haus- und Jagdpelzröcke von 30 Mark, Livreepelze für Kutscher und Diener von 45 Mark, Herren-Nerzpelze von 120 Mark an. Für Damen Geh- und Reifepelzmäntel nach den neuesten Façons mit echten Seidensammet, Seidenrips, Wollrips- und verschiedenen Stoffbezügen mit Pelzfutter und Pelzbefaz von 50 Mark, Damenpelz-Jacken von 18 Mark an. Große Auswahl von Damen-Pelzgarnituren in Zobel und Marber, Nerz-, Stunks- und Zitisimuffen von 15 Mark, Waschbär- und Scheitelaffenmuffen von 7,50 Mark, Feh-, Bisam- und imitirte Stunksmuffen von 6 Mark, Kinder-Garnituren von 3 Mark, Fußsacke und Jagdmuffen 4,50 Mark. Pelzteppiche von 7,50 Mark an. Schlittendecken und verschiedene Pelzmützen. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner Herren- und Damen-Pelzbezugsstoffe, sowie fertiger Pelzbezüge zum Verkauf. Für alle aus meinem Lager bezogenen Gegenstände, übernehme jahrelange Garantie, da sämtliche Sachen meine eigenen Fabrikate und keine Handelsartikel sind. Umarbeitungen und Modernisirungen aller Pelzgegenstände, wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner Werkstatt am billigsten und reellsten ausgeführt. Auswahl-Sendungen werden bei ungefährer Preisangabe und Aufgabe von Referenzen ohne Spesenberechnung portofrei zugesandt, dagegen ohne Referenzen nur gegen Postnachnahme und ist der Umtausch jederzeit gestattet. Bei Bestellung von Herrenpelzen bitte als Maaf die Rückenbreite und Armlänge, bei Damenpelzen eine Kleidertaille beizufügen, wo ich alsdann, die Garantie für gut passend übernehme. Um alle an mich gerichteten Aufträge nach Wunsch ausführen zu können, ersuche meine hochgeschätzte Kundschaft etwaige Bestellungen im eigenen Interesse rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden prompt ausgeführt.

Ring 35, M. Boden, Kürschner, Breslau, Ring 35.

# Beilage

zu Stück 47 des Gr.-Strehliger Kreisblatts.

23. November 1881.

## Bekanntmachung.

Die Hebestelle auf der hiesigen Kreischauffee Gleiwitz-Kieserstädtel bei Ostropa mit der Hebebefugniß für 1½ Meile soll vom 15. Januar 1882, ab im Licitationswege öffentlich auf ein Jahr verpachtet werden.

Zu diesem Zwecke ist ein Licitationstermin auf

**den 2. December cr. Nachmittags 1 Uhr**

im hiesigen Landraths-Amte Zimmer No. 4 anberaumt, und werden Sachlustige dazu hiermit eingeladen.

Der Bieter hat eine Bietungscaution von 75 Mark und der Pächter eine Pachtcaution in Höhe des vierten Theiles der Pachtsumme zu erlegen.

Die Bedingungen können während der Amtsstunden im hiesigen Landraths-Amte eingesehen werden.

Gleiwitz, den 16. November 1881.

Der Königliche Landrath.

Graf von Strachwitz.

## Heller'sche Spielwerke

werden alljährlich um diese Zeit angekündigt, um bald darauf als Glanzpunkt auf Tausenden von Weihnachts-tischen die kostbarsten Sachen zu überstrahlen. Aus Ueberzeugung rufen wir einem Jeden zu: Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Erund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Es vergegenwärtigt glücklich verlebte Stunden, lacht und scherzt durch seine bald heitern — erhebt Harz und Gemüth durch seine ernsten Weisen, verscheucht Traurigkeit u. Melancholie, ist der beste Gesellschaftler, des Einsamen treuester Freund; und nun gar für den Leidenden, den Kranken, den an das Haus Gefesselten! — mit einem Worte, ein Heller'sches Spielwerk darf und sollte in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die Herren Wirthe, Conditoiren, sowie Geschäfte jeder Art, gibt es keine einfachere und sichere Anziehungskraft als solch' ein Werk, um die Gäste und Kunden dauernd zu fesseln. Wie uns von vielen Seiten bestätigt wird, haben sich die Einnahmen solcher Etablissements geradezu verdoppelt; darum jenen Herren Wirthen u. Geschäftsinhabern, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht dringend genug anempfohlen werden kann, sich dieser so sicher erweisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen, um so mehr, da auf Wunsch Zahlungserleichterungen gewährt werden. Den Herren Geistlichen, welche aus Rücksicht für ihren Stand, oder der Entfernung wegen, Concerten etc. nicht beiwohnen können, bereitet solch' ein Kunstwerk den schönsten, dauerndsten Genuss. Wir bemerken noch, dass die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten ältern Opern, Operetten, Tänze und Lieder finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Derselbe hat die Ehre, Lieferant vieler Höfe und Hoheiten zu sein, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt, neuerdings in Melbourne der einzige, der speciell für sich allein den ersten Preis — Diplom nebst silberne Medaille — erhielt. Eine für diesen Winter veranstaltete Prämienvvertheilung von 100 Spielwerken im Betrage von Francs 20,000 dürfte zudem besondern Anklang finden, da jeder Käufer, selbst schon einer kleinen Spieldose, dadurch in den Besitz eines grossen Werkes gelangen kann; auf je 25 Francs erhält man einen Prämienschein. Reichhaltige illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt.

Wir empfehlen Jedermann, auch bei einer kleinen Spieldose, sich stets direkt an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für Heller'sche angepriesen werden, die es nicht sind. Alle ächten Werke und Spieldosen tragen seinen gedruckten Namen, worauf zu achten ist. Die Firma hält nirgends Niederlagen.

Wir machen auf das Erscheinen des

## Steffenschen Volkskalenders für 1882

besonders aufmerksam (Berlin, Louis Gerschel Verlag).

Dieser allbeliebte Volkskalender, welcher in seinem 42. Jahrgange als ein Volksbuch im wahrsten Sinne des Wortes in die Welt hinausgeht, verdient, wie bisher, auch im neuen Jahre in allen Familien ein lieber Hausfreund zu werden.

## Holz-Versteigerung

im Gräflichen Forst-Reviere Wierchlesche.

Freitag den 25. November d. J. von Vormittags 9 Uhr ab sollen im Gasthose des Herrn Langer in Gr.-Stanisch die nachverzeichneten Holz-Producte versteigert werden:

Aus dem Försterbezirk Bendawitz Bestände des Einschlages pro 1880/81.

- ca. 7 rm Laubholz-Scheit,
- ca. 179 rm Laubholz-Knüppel,
- ca. 47 rm Nadelholz-Knüppel,
- ca. 108 rm Buchen-Reiser,
- ca. 900 rm Stockholz,
- ca. 44 rm Reiserholz (Durchforstungshaufen.)

Die Steigerpreise sind an den mit anwesenden Rendanten sofort im Termine zu zahlen. Wierchlesche, den 19. November 1881.

Der Gräflich Stolberg-Wernigerödische Oberförster  
Ohnesorg.

Sonntag, 27. Noobr. Abds. 8 Uhr  
im Schönwald'schen Saale.

## Vortrag

des Herrn Dr. Brehm.  
Reiseschilderungen

aus Afrika.

Nummerirte Blätze a 1 Mk. in Reihenfolge der Bestellung vom 20. ab bei H. Schönwald, Sitzplätze a 80 Pf. und Stehplätze a 60 Pf. an der Kasse zu haben. Eröffnung 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Etwaiße Wünsche von auswärtigen Herrschaften mit Bezug auf Abendrott und Logis werden bei Bestellung der Billets erbeten.

Es wird dringendst ersucht, Vorstehendes möglichst zu verbreiten.

20 Mark  
monatlich

## Pianinos

ohne An-  
zahlung

Alte Instrum.  
werden  
eingetauscht.

## auf Abzahlung

bei Cassa  
10 pC. Rabatt

frachtfrei nach jeder Bahnstation kostenlos zur Probe und Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik

## Weidenslaufer,

Berlin, Dorotheen-Strasse 88.

Preisencourant sofort gratis und franco.

Redakteur: Rgl. Kreis-Sekretair Kau,



## Salzbrunner Quell-Caramellen

sind wiederum frisch auf Lager und empfehle dieselben als sicherstes Heilmittel für Hals- u. Lungenleidende a Carton 50 Pfg. incl. Gebrauchs-Anweisung. Alleinige Niederlage für Gr.-Strehlitz und Umgegend bei

Gr.-Strehlitz. **Johann Kempsey.**

Dank, herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Bekannten und besonders auch den hochgeehrten vorgefetzten Behörden, die zu meinem

## 50 jährigen Dienstjubiläum

mit ihren gütigen Glückwünschen mich beehrt und mir eine große Freude bereitet haben.

Groß-Strehlitz, den 17. November 1881.

**Seiffert,**  
Fußtizrath.

Wegen Umzuges wird beabsichtigt, einen wohl erhaltenen

## Flügel

bald zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei der verwittweten

Gr.-Strehlitz. **Paula Herzfeld.**

## Ein Knabe,

Sohn rechtlicher Eltern kann bei mir sofort in die Lehre treten.

**Conrad,** Buchbinder.  
Gr.-Strehlitz.

Druck von Marie verw. Gädner.